



USV St. Georgen 0 : 0 SV Wals-Grünau Juniors

SR Philipp EDER

AS 1 -

AS 2 -

1. KLASSE NORD

USV Köstendorf	1 : 2	USK Anif Juniors
SG Perwang/Michaelb.	5 : 1	UFC Leopoldskron/ Moos
SG Oberhofen/Pöndorf	3 : 2	SK Adnet
USC Eugendorf II	4 : 1	USV Scheffau
SU Abtenau	0 : 1	USK Obertrum
SV Grödig Juniors	5 : 1	UFC Croatia Salzburg
USV St. Georgen	0 : 0	SV Wals-Grünau Juniors

SV WALS-GRÜNAU JUNIORS

STARTELF						
39	Patrick BAUER					
3	Benet HOXHA	45'				
4	Jonathan HUBER					
5	Philipp PERLAK (K)					
6	Diego HERMANN	45'				
7	David ADZAIP					
8	Christoph BRÖTZNER					
9	Timo KULTERER	78'				
11	David FUCHSBERGER					
12	Raphael KALTEIS	78'				
16	Wolfgang HÖGL	73'	55'			

ERSATZBANK						
1	Florian MANN					
2	David MIKLEUSEVIC	78'				
13	Nikolas SCHMIDT	46'				
14	Sebastian KAINZ	46'				
15	Tobias SCHOOSLEITNER	73'				
17	Uros RAKIC	78'	90'			

BETREUERTEAM

TR Leonardo BARNJAK
CO-TR Adi Mesanovic
TTR Andreas SCHRIEBL

Tabellenplatz: 6

Zuschauer: 150

VOR DEM SPIEL

ligaportal.at | 02-09-2026

Expertentipp: Ligaportal, Ligaexperte

USV St. Georgen - SV Wals-Grünau Juniors 1 : 4

NACH DEM SPIEL

ligaportal.at | 06-09-2026

"Im letzten Drittel hat uns die Kreativität gefehlt" – Wals-Grünau Juniors lassen in St. Georgen Punkte liegen

In der 1. Klasse Nord haben sich USV St. Georgen und die SV Wals-Grünau Juniors am Sonntag mit 0:0 getrennt. Für die Gäste war es ein Nachmittag, der laut Co-Trainer Adi Mesanovic viel Arbeit, einige gute Möglichkeiten und am Ende doch zu wenig Ertrag brachte. "Im großen Bild passt das Ergebnis zum Spielverlauf", sagte Mesanovic, auch wenn aus seiner Sicht mehr drinnen gewesen wäre.

Starker Beginn, aber schnell wurde es ein Arbeitsspiel

Für Wals-Grünau begann die Partie nach der Einschätzung von Mesanovic durchaus ordentlich. "Wir sind stark ins Spiel gestartet, hatten unsere Chancen, aber es war ein sehr zähes Spiel. Es war wirklich ein Kampf", sagte der Co-Trainer. Genau das zog sich aus seiner Sicht durch die gesamten 90 Minuten. Die Gäste versuchten immer wieder, nach vorne zu kommen und das Spiel auf ihre Seite zu ziehen, fanden aber gegen einen kompakten Gegner nur selten den Durchbruch, den sie sich für diesen Auswärtstag erhofft hatten. So war trotz eines guten Beginns früh zu erkennen, dass es kein Spiel für viele Treffer, sondern vor allem eines für Geduld, Zweikämpfe und Beharrlichkeit werden würde.

Viele Möglichkeiten, aber im letzten Drittel fehlte der Durchbruch

Vieles drehte sich deshalb um die Frage, ob eine der vorhandenen Möglichkeiten doch noch reichen würde. Mesanovic sprach von "vielen klaren Torchancen", die seine Mannschaft nicht nutzen konnte, und genau das erklärte für ihn auch, warum es beim 0:0 zur Pause blieb und am Ende ebenfalls kein Treffer fiel. "Man hätte sicher zwei, drei Dinger reinmachen können", sagte er offen. Gleichzeitig hob er hervor, dass St. Georgen schwer zu bespielen war: "Ein sehr kompakter Gegner, sehr schwierig zu bezwingen." Über weite Strecken hatten die Gastgeber laut Mesanovic viel mit dem Verteidigen zu tun, ehe sie in den letzten zehn bis fünfzehn Minuten noch einmal richtig Druck machten und selbst den Siegtreffer hätten erzwingen können.

Ein Punkt, der sich fair anfühlt, aber nicht zufrieden macht

Gerade deshalb fiel die Einordnung nach dem Schlusspfiff zweigeteilt aus. Einerseits war bei den Juniors das Gefühl da, eine gute Gelegenheit auf drei

Punkte liegen gelassen zu haben. Andererseits wollte Mesanovic das Remis nicht künstlich schlechtreden: "Das Unentschieden geht in Ordnung. Am Ende ist der Gegner noch einmal richtig stark auf uns zugekommen. Da hätte es in beide Richtungen ausfallen können." Den Hauptgrund, warum es nicht zu mehr reichte, sah er klar im Offensivspiel. "Uns haben die Kreativität vorm Tor und der letzte Schritt gefehlt", sagte er. Dazu kam für ihn auch die Drucksituation, ein Auswärtsspiel unbedingt gewinnen zu wollen, wodurch manches zu erzwungen wirkte.

Kein Thema für Ausreden, aber ein klarer Auftrag für die nächsten Spiele

Diskussionen über einzelne Entscheidungen des Schiedsrichters wollte der Co Trainer deshalb gar nicht groß machen. Zwar habe es laut Mesanovic "schon ein paar Dinge" gegeben, über die man reden könne, am Spielverlauf oder am Ergebnis hätte das seiner Meinung nach aber nichts verändert. So bleibt für Wals-Grünau nach fünf Runden ein Punkt, der die Mannschaft nun bei zehn Zählern hält, aber niemanden so recht glücklich macht. Die Gäste bleiben damit zwar in Schlagdistanz nach vorne, wissen nach diesem 0:0 in St. Georgen aber auch genau, wo sie ansetzen müssen: beim letzten Pass, bei der Kreativität rund um den Strafraum und bei einer Chancenverwertung, die diesmal den möglichen Auswärtssieg verhinderte.
